

Hacker überzeugen Wirtschaftsexperten

Jona, 26. Januar 2016 – Compass Security Network Computing AG wurde von der Jury des Swiss Venture Clubs für den Prix SVC Ostschweiz 2016 nominiert. Die IT-Sicherheitsdienstleisterin aus Jona schaffte es mit ihrem aussergewöhnlichen Geschäftsmodell ins Finale, welches im März mit der Preisverleihung in St. Gallen seinen Höhepunkt findet.

Nominierung statt Wettbewerb

Der Swiss Venture Club (SVC) zeichnet mit dem Prix SVC schweizweit erfolgreiche Klein- und Mittelunternehmen (KMU) aus und verleiht regional den Unternehmerpreis für besonders vorbildliche Firmen. In der Ostschweiz standen knapp 150 Unternehmen im Blickpunkt der Expertenjury. In den Final geschafft hat es Compass Security Network Computing AG aus Jona.

«Wir als Unternehmen konnten uns für den Preis nicht bewerben. Wir wurden ausgewählt und waren überrascht, als uns die Jury kontaktiert und über die Nomination informiert hat», sagt Firmengründer und Geschäftsführer Walter Sprenger.

Auf Herz und Nieren geprüft

Compass Security konnte sich und ihre Dienstleistung einer 13-köpfigen Expertenjury vorstellen. Die Jury, bestehend aus Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Medien, prüfte dabei sowohl harte und weiche wie auch qualitative und quantitative Faktoren.

Walter Sprenger findet es nicht ganz einfach zu erklären, was die Firma antreibt und erfolgreich macht. Compass Security könne nicht mit einem Produkt überzeugen, vielmehr stecke bei ihren Dienstleistungen der Mensch mit seinem Know-how dahinter. Die Mitarbeitenden seien es, die den Unterschied machen. Management und Mitarbeiter müssen auf die sehr schnell ändernden Anforderungen in der IT reagieren. «Das erfordert viel Neugier und Flexibilität seitens unserer Belegschaft – und ein gutes Wissensmanagement.»

MEDIENMITTEILUNG

Vom Zweimannunternehmen zum etablierten KMU

Die Gründer von Compass Security, Walter Sprenger und Ivan Bütler, lernten sich an der Hochschule für Technik im Rapperswil kennen und gründeten 1999 die Compass Security. «Hacker im Geschäftsauftrag gab es damals praktisch keine. Also sagten wir uns: Das machen wir», erinnert sich Ivan Bütler: «Wir haben den Entscheid nie bereut.» Das Unternehmen beschäftigt heute 36 Mitarbeitende an den Standorten Jona, Bern und Berlin.

Rund 25 Security Analysten konzentrieren sich bei Compass Security Schweiz und Deutschland aufs Kerngeschäft. Sie simulieren im Auftrag von Kunden Hackerangriffe auf deren IT-Infrastruktur, beraten bei der Behebung von Sicherheitslücken und bieten Zweitmeinungen zu Security-Konzepten. Zudem unterstützt Compass Security Firmen, die bereits von einem Hackerangriff betroffen sind.

Das Hacking-Lab, ein virtuelles Labor, in dem Sicherheitsinteressierte ihr Know-how in Angriffs- und Analysetechniken testen und erweitern können, wird auch in den Security Trainings eingesetzt. Zielgruppe dieser Trainings sind Mitarbeitende von IT-Abteilungen.

Learning by Doing

Das Hacking-Lab wurde ursprünglich von Compass Security entwickelt, um eigene Mitarbeiter auszubilden, heute wird diese Plattform weltweit genutzt. Knifflige Computerrätsel fordern die User heraus und helfen, mögliche Hackerangriffe zu verstehen und geeignete Abwehrmassnahmen kennenzulernen. Universitäten nutzen das Hacking-Lab zur Ausbildung ihrer Studierenden, Firmen auch im Rekrutierungsprozess. In verschiedenen europäischen Ländern finden auch nationale Challenges statt. Die Besten der Länder messen sich jährlich an der European Cyber Security Challenge.

Prix SVC-Nominierung als Bestätigung

Für Compass Security ist die Nominierung für den Prix SVC Ostschweiz 2016 eine Ehre, hält Walter Sprenger fest: «Die Nomination ist eine grosse Motivation für uns. Wir sehen uns in unserer Arbeit bestätigt. Dass wir unter die besten Sechs gewählt wurden, ist bereits eine schöne Auszeichnung.» Welcher der Finalisten auf dem Siegertreppchen stehen kann, wird anlässlich der Preisverleihung vom 10. März 2016 in den OLMA Hallen St. Gallen bekannt.

Zeichenzahl: 3'982 inkl. Leerzeichen



MEDIENMITTEILUNG

Kurzporträt Compass Security Network Computing AG:

Die Compass Security Network Computing AG wurde 1999 mit dem Ziel gegründet, Webapplikationen von Firmenkunden auf deren Sicherheit zu überprüfen. Die operativen Tätigkeiten führen heute die Tochterfirmen aus:

Compass Security Schweiz AG und Compass Security Deutschland GmbH sind spezialisiert auf Security Assessments und forensische Untersuchungen. Im Kundenauftrag werden Penetration Tests und Security Reviews durchgeführt, um die IT-Sicherheit in Bezug auf Hackingangriffe zu beurteilen sowie geeignete Massnahmen für die Verbesserung des Schutzes aufzuzeigen. Sie unterstützen Firmen bei der Aufklärung von Computer-Delikten (Forensik). Compass Security bietet auch Trainings für die IT-Sicherheitsverantwortlichen von Unternehmen an.

Die Tochtergesellschaft Compass Security Cyber Defense AG ist für die FileBox, die Secure File Transfer Solution mit SMS Login und starker Audit Fähigkeit, verantwortlich. Zudem berät sie Unternehmen bei Cyber-Abwehr Themen.

Die Security Competence GmbH entwickelt und betreibt das Hacking-Lab, ein weltweit genutztes Internet Security Labor. Diese Plattform wird von Staaten, Universitäten und Firmen in der Rekrutierung und Ausbildung von IT Security Personal eingesetzt. An nationalen und internationalen Cyber Security Challenges werden die besten Cyber Security Talente erkoren.

Weitere Informationen:

Compass Security Network Computing AG
Werkstrasse 20
CH-8645 Jona

Ansprechpartner:
Walter Sprenger, Geschäftsführer
Tel. +41 55 214 41 60
E-Mail: walter.sprenger@compass-security.com

www.comass-security.com
www.hacking-lab.com